Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 35 (1962-1963)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

milien der Besuch einer Privatschule zur Absolvierung der obligatorischen Schulpflicht ermöglicht werden.

Von seiten des Verbandes werden insbesondere auch alle jene Bestrebungen unterstützt, durch die in besonderen Fällen begabte junge Leute, die keine Chance haben, eine staatliche Mittelschule zu besuchen, ihre Ausbildung an Privatschulen erhalten können. Es gibt immer wieder charakterlich vorbildliche und intellektuell begabte Schüler, die abseits eines Bildungszentrums wohnen. Ist ein privates Gymnasium in der Nähe auf dem ordentlichen Schulweg erreichbar, so besteht kein ersichtlicher Grund, diesen Kindern bzw. ihren Eltern den Selbstkostenbeitrag zum Besuch eines Privatgymnasiums nicht zur Verfügung zu stellen.

Das gleiche gilt für die Spätberufenen. Es gibt immer junge Leute, die sich erst später für eine Maturitätsprüfung oder technische Ausbildung entschließen können. Insofern die charakterlichen und geistigen Fähigkeiten vorhanden sind, sollte diesen strebsamen Leuten — falls sie aus minderbemittelten Familien kommen — durch entsprechende Zuschüsse der Besuch von Privatschulen ermöglicht werden. Damit wäre eine soziale Ungleichheit ausgeglichen.

Sehr begrüßt wird der Ausbau des Stipendienwesens, der gegenwärtig in Diskussion steht. Es ist erfreulich, daß auch Studenten aus unterentwickelten Ländern Stipendien zum Studium an unseren Universitäten und Hochschulen zur Verfügung gestellt werden. Würde nicht auch die Möglichkeit bestehen, begabten Auslandschweizern Gelegenheit zu bieten, in vermehrtem Maße die öffentlichen und privaten Schulen in der Heimat zu besuchen?

SCHWEIZER UMSCHAU

Um den Kontakt zwischen der Kantonsschule und den Volksschulen enger zu gestalten, hat sich die Kantonsschule entschlossen, von Zeit zu Zeit Aufgaben, wie sie an den Aufnahmeprüfungen gestellt worden sind, zu veröffentlichen.

Aufnahmeprüfung in die 1. Gymnasialklasse:

A. DEUTSCH

Sprachlehre

1. a) «Ich schreibe es mir hinter die Ohren.»
   b) «Er setzt sich gerne aufs hohe Roß.»
   Erkläre kurz die Bedeutung dieser Redensarten. (Beispiel: Wenn verschiedene Schüler zu einer Prüfung erscheinen, kann man sagen: «Es liegt auf der Hand, daß jeder seine Aufgabe selbständig löst.»)
2. «Es war eine einmalige Gelegenheit, diese Lieder in unserer Stadt zu hören, was auch zur Folge hatte, daß die Sänger die Genugtuung hatten, ein vollbesetztes Haus vor sich zu haben.»
   Verbessere dieses überladene Satzgefüge, indem du es in zwei selbständige Sätze von besserer sprachlicher Form teilst.
3. «Wenn das Wetter jetzt freundlicher würde, würde Vater nochmals Ferien nehmen.»
   a) Ändere diesen Satz so, daß keine Wiederholung mehr vorkommt.
   b) Setze den verbesserten Satz in die Vergangenheit.
4. a) «In dieser Fabrik hat es zweihundert Webstühle.»
   b) «Auf den Paßhöhen hat es meistens starken Wind.»
   c) «Am Waldrand hat es gegen Abend häufig Rehe.»
   Ersetze die Formen von «haben» durch solche von kräftigeren Verben (für jedes Beispiel ein anderes Verb).
5. Schreibe «ein tapferer Held» in allen vier Fällen der Einzahl und Mehrzahl.
6. «Armut» — «Hochmut» — «Gewinn»
   Wie heißt der jeweilige Gegenbegriff dazu?
   (Beispiel: «Wärme — Kälte»)
7. Schreibe das persönliche Fürwort der 3. Person, weiblich (nicht rückbezüglich) in allen vier Fällen der Einzahl und Mehrzahl auf.
   (Beispiel: «ich, meiner, wir, unser usw.»)
8. Bestimme in folgenden Sätzen getrennt:
   a) Satzgegenstand, Satzaussage und Satzergänzungen,
   b) die vorkommenden Hauptwörter (mit Fall und Zahl), Fürwörter (persönliches, besitzanzeigendes), Eigenschaftswörter, Tätigkeitswörter (Person, Zahl und Zeit).
   a) «Diesen Herbst verließen uns die Zugvögel frühzeitig.»
   b) «Unbefugten ist der Zutritt zum Bauplatz verboten.»

Freier Aufsatz

Thema: «Er (sie) macht mir Eindruck.»
(Schildere einen Menschen so, daß daraus hervorgeht, warum er dich beeindruckt.)

B. RECHNEN

1. 0,0863 × 142,708
2. 892,426 : 51,7205 (4 Dezimalen)
3. 3 Fässer enthalten zusammen 86 hl 42 l. Im ersten Faß sind 27 hl 38 l, im zweiten 3 hl 41 l weniger als im ersten. Wieviel enthält das dritte mehr als das zweite?
4. Der Vater muß jährlich 5600 Fr. an Zinsen aufbringen. Der jährliche Mietzins für die vermietete Wohnung im 1. Stock beträgt 2640 Fr. In der eigenen Wohnung im Parterre ist ein möbliertes Zimmer für 85 Fr. im Monat vermietet. Wieviel muß der Vater vierteljährlich an Zinsen noch aufbringen?
5. Die Länge der Eisenbahnschienen beträgt im allgemeinen 15 m. Beim Überfahren eines «Schienenstoßes» (am Ende einer Schienenlänge) erleidet die Räderachse eine Erschütterung. Hans zählt auf offener Strecke die Erschütterungen der Achse, über der er sitzt, indem er die erste und letzte auf einer Stoppuhr festhält. Er zählt in 20 Sekunden 26 Erschütterungen. Mit welcher Geschwindigkeit fährt der Zug (d. h. wieviel km würde der Zug pro Stunde zurücklegen)?
6. Ein Schiff fährt die Strecke Luzern—Brunnen, die 46 km 460 m lang ist, zwischen 09.50 Uhr und 11.45 Uhr. Ein Personenzug fährt in Luzern um 08.25 weg und kommt im 38 km 500 entfernten Brunnen um 09.21 Uhr an. Um wie viele m fährt das Schiff in der Minute langsamer als der Personenzug?
7. Ein Handwerker entlehnte 15 680 Fr. gegen $4^1/_2$ % Zins. Nach einem halben Jahr zahlt er die Hälfte der Schuld zurück, dazu den Zins für die ganze Schuld. Die andere Hälfte der Schuld zahlt er am Ende des Jahres zurück mit den entsprechenden Zinsen. Zahlungen?
8. Eine Erbschaft von 45 780 Fr. ist folgendermaßen zu verteilen: A erbt $^3/_8$, B 20 %, C $^1/_4$ und D den Rest. Wieviel erbt jeder?